

Einführung in das Prinzip der Wiederherstellung

Die *Vorsehung der Wiederherstellung* bezieht sich auf das Wirken Gottes, uns Menschen zu unserem ursprünglichen, ungefallenen Zustand wiederherzustellen, damit wir den Zweck der Schöpfung erfüllen können. Wie in Teil I besprochen, sind die Menschen vom höchsten Punkt der Entwicklungsstufe gefallen und stehen seitdem unter Satans Herrschaft.¹ Um die Menschen wiederherzustellen, arbeitet Gott daran, uns von Satans Einfluss zu trennen. Doch wie im Kapitel Christologie dargelegt, müssen wir die Ursprüngliche Sünde entfernt haben, bevor wir Satans Fesseln durchschneiden und in den Zustand vor dem Fall wiederhergestellt werden können. Dies ist nur möglich, wenn wir durch den Messias, nämlich die Wahren Eltern, neu geboren werden. Mit anderen Worten: Zunächst müssen wir einen Weg der Trennung von Satan gehen, um uns selbst bis zu jener geistigen Ebene wiederherzustellen, die Adam und Eva vor dem Fall erreicht hatten, also den höchsten Punkt der Entwicklungsstufe. Auf diesem Fundament können wir den Messias empfangen, neu geboren und dadurch vollständig in den ursprünglichen Zustand der Menschen vor dem Fall wiederhergestellt werden. Schließlich sollen wir dem Messias nachfolgen und unser Wachstum bis zur Vollkommenheit fortsetzen, um den Zweck der Schöpfung erfüllen zu können.

Da die Vorsehung der Wiederherstellung Gottes Werk der Neuschöpfung ist und schließlich den Zweck der Schöpfung erfüllen soll, gestaltet Gott diese Vorsehung in Übereinstimmung mit Seinem Prinzip. Im Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung wird dieses Prinzip das *Prinzip der Wiederherstellung* genannt. Wir wollen nun ergründen, wie die Vorsehung der Wiederherstellung erfüllt wird.

¹ vgl. Schöpfung 5.2.1; Fall 4.1

ABSCHNITT 1

DAS PRINZIP DER WIEDERHERSTELLUNG DURCH WIEDERGUTMACHUNG

1.1 WIEDERHERSTELLUNG DURCH WIEDERGUTMACHUNG

Bevor wir über das Prinzip der Wiederherstellung durch Wiedergutmachung sprechen, müssen wir zunächst verstehen, in welcher Position die Menschen infolge des Falls in ihrer Beziehung zu Gott und Satan stehen. Wären die ersten menschlichen Vorfahren nicht gefallen, sondern hätten Vollkommenheit erreicht und wären mit dem Herzen Gottes eingeworden, dann hätten sie nur mit Gott verbunden gelebt. Doch wegen ihres Falls ererbten sie die Abstammungslinie Satans; dieser Umstand zwang sie, auch mit diesem in Beziehung zu treten. Unmittelbar nach dem Fall, als Adam und Eva zwar die Ursprüngliche Sünde, jedoch noch keine guten oder bösen Handlungen danach begangen hatten, fanden sie sich in einer *ambivalenten Position* – einer Position zwischen Gott und Satan, in der sie mit beiden in Verbindung standen. Infolgedessen befinden sich alle ihre Nachkommen auch in einer ambivalenten Position. Nehmen wir als Beispiel einen Menschen in der gefallenen Welt, der nicht an Jesus glaubt, jedoch ein gewissenhaftes Leben führt. Solange er ein tugendhaftes Leben führt, kann ihn Satan nicht in die Hölle ziehen; aber Gott kann ihn auch nicht in das Paradies bringen, solange er nicht an Jesus glaubt. Er bleibt also in einer ambivalenten Position. Schließlich gelangt er als Geistmensch in einen Bereich der Geistigen Welt, der weder Paradies noch Hölle ist, sondern dazwischen liegt.

Wie trennt Gott Satan von den gefallen Menschen, die in einer ambivalenten Position stehen? Satan steht aufgrund der Verbindung durch die Abstammungslinie mit ihnen in einer Beziehung. Bevor also die Menschen eine *Bedingung* schaffen, durch die Gott sie als Sein Eigentum beanspruchen kann, gibt es für Gott keine Möglichkeit, sie auf die himmlische Seite wiederherzustellen. Andererseits erkennt Satan an, dass Gott der Schöpfer der Menschen ist. Bevor Satan nicht irgendeine Bedingung findet, durch die er einen gefallen Menschen angreifen kann, ist es auch für ihn nicht möglich, den Menschen willkürlich für seine Seite zu beanspruchen. Daher wird ein gefallener Mensch auf die Seite Gottes gelangen, wenn er gute Bedingungen schafft, und auf die Seite Satans, wenn er böse Bedingungen legt.

Da zum Beispiel Adams Familie in einer ambivalenten Position

stand, wies Gott seine Kinder Kain und Abel an, Opfer darzubringen, damit sie in eine Position gelangten, in der Gott Seine Vorsehung mit ihnen durchführen konnte. Doch weil Kain Abel tötete, wurde eine Bedingung geschaffen, die es Satan erlaubte, beide zu beanspruchen. Gott sandte Jesus zu den gefallen Menschen, damit sie an ihn glaubten und so auf die Seite Gottes gelangen konnten. Unglücklicherweise haben ihn viele, als er kam, zurückgewiesen und blieben auf der Seite Satans. Das ist der Grund, warum Jesus sowohl Retter als auch Herr des Gerichts ist.

Was bedeutet dann Wiederherstellung durch Wiedergutmachung? Wenn jemand seine ursprüngliche Position oder seinen ursprünglichen Zustand verloren hat, muss er eine Bedingung schaffen, um dorthin wiederhergestellt zu werden. Die Ausführung solcher Bedingungen der Wiederherstellung nennt man *Wiedergutmachung*. Um zum Beispiel verlorenes Ansehen, eine verlorene Position oder Gesundheit wiederzuerlangen, muss man sich anstrengen und eventuell einen entsprechenden Preis bezahlen. Nehmen wir an, zwei Menschen, die sich einmal geliebt hatten, verstehen sich nicht mehr und liegen im Streit. Die beiden müssen nun eine Grundlage für ihre Versöhnung legen, bevor die Liebe, an der sie sich früher erfreuten, neu belebt werden kann. In gleicher Weise ist es für die Menschen, die gefallen sind, notwendig, entsprechende Bedingungen zu schaffen, bevor sie zu ihrer ursprünglichen Position wiederhergestellt werden können. Diesen Prozess der Wiederherstellung der ursprünglichen Position und des ursprünglichen Zustands durch Bedingungen nennen wir *Wiederherstellung durch Wiedergutmachung*. Die Bedingung bezeichnen wir als *Wiedergutmachungsbedingung*. Das Wirken Gottes, um die Menschen zu ihrem wahren, sündenlosen Zustand wiederherzustellen, indem sie Wiedergutmachungsbedingungen erfüllen, bezeichnen wir als *Vorsehung der Wiederherstellung durch Wiedergutmachung*.

Welches Ausmaß soll die Wiedergutmachungsbedingung im Vergleich zum Wert dessen haben, was verloren wurde? Wir können diese Frage beantworten, wenn wir die folgenden drei Arten von Wiedergutmachungsbedingungen betrachten:

Die erste besteht darin, eine Bedingung von gleichem Ausmaß zu erfüllen. In diesem Fall wird die Wiederherstellung dadurch erreicht, dass eine Wiedergutmachungsbedingung zu einem Preis geschaffen wird, der genau dem Wert dessen entspricht, was verloren gegangen war, als jemand seine ursprüngliche Position verlassen hatte. Maßnahmen wie Rückerstattung oder Entschädigung sind Wiedergutmachungsbedingungen dieser Art. Die Bibelstelle „Leben für Leben, Auge für Auge, Zahn für Zahn“² bezieht sich auf diese Art von Wiedergutmachungsbe-

² Ex 21,23-24

dingungen.

Die zweite besteht darin, eine Bedingung von geringerem Ausmaß zu erfüllen. In diesem Fall wird die Wiederherstellung dadurch erreicht, dass eine Wiedergutmachungsbedingung zu einem Preis geschaffen wird, der geringer ist als der Wert dessen, was verloren gegangen war. Wenn zum Beispiel jemand eine hohe Geldsumme schuldet, dann kann der Schuldner, falls der Gläubiger guten Willen zeigt und einen Teil der Schuld nachlässt, weniger als die Gesamtsumme zahlen und damit dennoch die gesamte Schuld tilgen. Das herausragende Beispiel dafür ist die Erlösung durch das Kreuz. Indem wir nur eine kleine Wiedergutmachungsbedingung erfüllen, nämlich an Jesus zu glauben, empfangen wir die weitaus größere Gnade der Erlösung, welche uns berechtigt, an der Auferstehung Jesu teilzuhaben. Wenn wir die Wiedergutmachungsbedingung der Taufe mit Wasser erfüllen, können wir durch Jesus und den Heiligen Geist geistig neu geboren werden. Indem wir im Sakrament des heiligen Abendmahls ein Stück Brot essen und aus einem Becher Wein trinken, empfangen wir die Gnade, an Jesu Fleisch und Blut teilzuhaben. Dies sind Beispiele für Wiedergutmachungsbedingungen von geringerem Ausmaß.

Die dritte besteht darin, eine Bedingung von größerem Ausmaß zu erfüllen. Wenn jemand versagt hat, eine Bedingung von geringerem Ausmaß zu erfüllen, muss er, um in den ursprünglichen Zustand zurückkehren zu können, eine andere Wiedergutmachungsbedingung erfüllen, deren Preis dann allerdings höher ist als jener der ersten. Da zum Beispiel Abraham bei der Opferung der Tauben, des Widders, der Ziege und der jungen Kuh einen Fehler machte, musste er eine größere Wiedergutmachungsbedingung erfüllen, um den Fehler wieder auszugleichen. Gott forderte ihn infolgedessen auf, seinen Sohn Isaak als Opfer darzubringen. Als zu Moses Zeiten die Israeliten ihren Glauben an Gottes Verheißung verloren, während das Land Kanaan 40 Tage lang erkundet wurde, mussten sie eine größere Wiedergutmachungsbedingung erfüllen und 40 Jahre durch die Wüste wandern: ein Jahr für jeden Tag der fehlgeschlagenen Mission der Erkundung.³

Warum ist eine Bedingung von größerer Wiedergutmachung notwendig, wenn eine Wiedergutmachungsbedingung wiederholt wird? Jedes Mal, wenn eine Hauptperson in Gottes Vorsehung einen zweiten Versuch unternimmt, um eine Wiedergutmachungsbedingung zu erfüllen, muss sie nicht nur ihre eigene unerfüllte Bedingung ausführen, sie muss auch für das Versagen der Menschen, die vor ihrer Zeit lebten, Entschädigung leisten.

³ Num 14,34

Nun wollen wir uns mit der Art und Weise befassen, wie Wiedergutmachungsbedingungen erfüllt werden. Damit jemand zur ursprünglichen Position oder zum ursprünglichen Zustand, von dem er abgefallen ist, wiederhergestellt werden kann, muss er eine Wiedergutmachungsbedingung schaffen, wodurch er den Ablauf seines Fehlverhaltens umkehrt. Da zum Beispiel das auserwählte Volk Jesus verhöht und kreuzigte, muss es den entgegengesetzten Weg gehen, um gerettet und in die ursprüngliche Position als Gottes erwähltes Volk wiederhergestellt zu werden: Es muss Jesus lieben und gerne das Kreuz tragen um seinetwillen.⁴ Das ist der Grund, warum das Christentum zu einer Religion der Märtyrer wurde. Darüber hinaus haben die Menschen Gott tiefes Leid zugefügt, indem sie Seinen Willen missachteten und fielen. Um dies durch Wiedergutmachung wiederherzustellen, müssen wir danach trachten, unsere reine, ursprüngliche Natur wiederherzustellen und Gottes Herz zu trösten, indem wir Gottes Willen befolgen. Entsprechend lässt sich sagen: Da der erste Adam Gott im Stich ließ, endeten seine Nachkommen in den Armen Satans. Damit nun Jesus, der zweite Adam, die Menschen aus der Knechtschaft Satans herausführen und sie zu Gott zurückbringen konnte, musste er Gott auch dann ehren, als er von Gott verlassen wurde. Das ist die eigentliche Ursache dafür, warum Gott Jesus am Kreuz verlassen hat.⁵ Schließlich sei noch gesagt, dass die Gesetze einer Nation Verbrechern eine Strafe auferlegen, damit sie Wiedergutmachungsbedingungen leisten, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Gesellschaft erforderlich sind.

Wer soll Wiedergutmachungsbedingungen durchführen? Wir haben weiter oben gesehen, dass die Menschen Vollkommenheit hätten erreichen sollen, indem sie ihre Verantwortung erfüllten; dann wären sie sogar berechtigt gewesen, über die Engel zu herrschen. Doch die ersten menschlichen Vorfahren versagten in ihrer Verantwortung und konnten dadurch von Satan beherrscht werden. Um der Herrschaft Satans zu entkommen und zu dem Zustand wiederhergestellt zu werden, wo wir über ihn herrschen, müssen wir als Teil unserer eigenen Verantwortung die notwendigen Wiedergutmachungsbedingungen erfüllen.

1.2 DAS FUNDAMENT FÜR DEN MESSIAS

Der Messias kommt als Wahre Eltern der Menschheit, denn nur er kann die ursprüngliche Sünde beseitigen und der Menschheit, die von gefallenen Eltern stammt, die Neugeburt ermöglichen.⁶ Damit gefallene

⁴ Lk 14,27

⁵ Mt 27,46

⁶ vgl. Christologie 4.1.1

Menschen wieder zu ihrem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt werden können, müssen sie den Messias empfangen. Doch damit wir den Messias empfangen können, müssen wir zunächst das *Fundament für den Messias* errichten.

Welche Wiedergutmachungsbedingungen sind erforderlich, um das Fundament für den Messias zu errichten? Um diese Frage beantworten zu können, müssen wir zunächst verstehen, wie Adam den Zweck der Schöpfung hätte verwirklichen sollen und wie er darin versagte. Denn die Wiedergutmachungsbedingung muss ja dem Verlauf der Abweichung vom ursprünglichen Weg entgegengesetzt sein.

Um den Zweck der Schöpfung zu erfüllen, sollte Adam zwei Bedingungen erfüllen:

Als Erstes sollte Adam das *Glaubensfundament* errichten. Adam selbst war für die Errichtung dieses Fundaments verantwortlich. Die Bedingung dafür bestand darin, Gottes Gebot, nicht von der Frucht des Baumes der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen, strikt einzuhalten. Diese Bedingung hätte Adam innerhalb einer bestimmten Periode seines Wachstums einhalten sollen. Er hätte damit seinen Teil der Verantwortung erfüllt. Diese Periode repräsentiert einige Zahlen von providenzieller Bedeutung. Daher kann man sich die Wachstumsperiode auch als eine Zeitspanne vorstellen, in der bestimmte Zahlen erfüllt werden müssen.

Die zweite Bedingung, die Adam erfüllen sollte, um den Zweck der Schöpfung zu verwirklichen, bestand darin, das substanzielle Fundament zu errichten. Nach der Errichtung eines unerschütterlichen Glaubensfundaments sollte Adam mit Gott eins werden und auf diese Weise das substanzielle Fundament errichten. Das heißt, er wäre zur vollkommenen Inkarnation des Wortes⁷ mit vollkommenem Charakter geworden und hätte so Gottes ersten Segen erfüllt. Auf diese Weise hätte Adam, wäre er nicht gefallen, den Zweck der Schöpfung verwirklicht. Damit ein gefallener Mensch das Fundament für den Messias errichten kann, muss er einen ähnlichen Weg gehen: Er muss zuerst ein Glaubensfundament und dann ein substanzielles Fundament errichten.

1.2.1 DAS GLAUBENSFUNDAMENT

Weil Adam dem Wort Gottes nicht gehorchte und fiel, konnte er das Glaubensfundament nicht bilden. Daher konnte er weder die vollkommene Verkörperung des Wortes werden noch den Zweck der Schöpfung erfüllen. Um die Basis, auf der die gefallenen Menschen den Zweck der Schöpfung erfüllen können, wiederherzustellen, müssen sie zunächst

⁷ Joh 1,14

das Glaubensfundament durch Wiedergutmachung wiederherstellen. Die ersten menschlichen Vorfahren versagten darin. Die Wiedergutmachungsbedingung, die für die Wiederherstellung des Glaubensfundaments erforderlich ist, hat drei Aspekte:

Erstens: Es wird eine *zentrale Person* benötigt. Seit der Zeit, da Adam versagte, das Glaubensfundament zu errichten, suchte Gott nach zentralen Personen, die fähig waren, das verlorene Glaubensfundament wiederherzustellen. Zu diesem Zweck ließ Gott Kain und Abel Opfer darbringen. Ebenso berief Gott Männer wie Noach, Abraham, Isaak, Jakob, Mose, die Könige und Johannes den Täufer, um sie als zentrale Personen für Seine Vorsehung einzusetzen.

Zweitens: Es muss ein *Objekt für die Bedingung* dargebracht werden. Als Adam seinen Glauben an Gott verlor, verlor er das Wort Gottes, das ihm anvertraut worden war, um die Bedingung für das Glaubensfundament zu erfüllen. Das Ergebnis war, dass gefallene Menschen das Wort Gottes nicht mehr direkt empfangen konnten, um das Glaubensfundament wiederherzustellen. Daher wurde es notwendig, als Ersatz für das Wort Objekte aus der Schöpfung für die Bedingung zu opfern. Durch den Fall wurden die Menschen in ihrem Wert unter die Dinge der Schöpfung gestellt, wie geschrieben steht: „Arglistig ohnegleichen ist das Herz und unverbesserlich.“⁸ Daher konnten die Menschen in der Zeit, bevor das Alte Testament gegeben wurde, das Glaubensfundament nur errichten, indem sie ein Opfer darbrachten wie zum Beispiel die Arche, die aus den Dingen der Schöpfung hergestellt wurde. So konnte das Glaubensfundament auch als Fundament dienen, um alle Dinge, die von Satan entweiht waren, wiederherzustellen. Im Alten-Testament-Zeitalter konnte entweder das Wort, wie es im Mosaischen Gesetz offenbart ist, oder ein Stellvertreter des Wortes – wie zum Beispiel die Bundeslade, der Tempel und verschiedene zentrale Personen – als Objekt für die Bedingung und so als Ersatz für das ursprüngliche Wort dienen. Im Neuen-Testament-Zeitalter waren das Wort, wie es in den Evangelien offenbart ist, und Jesus, die Inkarnation des Wortes, die Objekte für die Bedingung. Vom menschlichen Standpunkt aus betrachtet, wurden diese Objekte für die Bedingung geopfert, damit das Glaubensfundament errichtet werden konnte. Aus Gottes Sicht sollte das Darbringen von Objekten für die Bedingung Gottes Recht sichern, Seine Dispensation mit den Menschen durchführen zu können.

Drittens: Es muss ein *zahlenmäßiger Zeitabschnitt der Wiedergutmachung* erfüllt werden. Fragen, warum zum Beispiel die Dauer dieser Wiedergutmachungsperiode von einer bestimmten Zahl abhängt, die in der

⁸ Jer 17,9-11

Vorsehung eine Bedeutung hat, und wie lange so eine Periode dauert, werden wir später im Einzelnen behandeln.⁹

1.2.2 DAS SUBSTANZIELLE FUNDAMENT

Wie oben festgestellt, müssen wir vollkommene Verkörperungen des Wortes werden, damit wir als gefallene Menschen den Zweck der Schöpfung erfüllen können. Unsere ersten Vorfahren hatten ja versagt, diesen Zustand zu erreichen. Damit wir eine vollkommene Verkörperung werden können, ist es erforderlich, dass uns zunächst der Messias von der Ursprünglichen Sünde befreit. Doch bevor wir den Messias empfangen können, müssen wir für ihn ein Fundament errichten, was dadurch geschieht, dass wir auf der Grundlage des Glaubensfundaments ein substanzielles Fundament errichten. Nachdem wir den Messias empfangen haben und zu jener Position wiederhergestellt sind, die unsere ersten menschlichen Vorfahren vor ihrem Fall innehatten, bleibt noch immer ein Weg offen, der beschritten werden muss: Ausgerichtet auf Gottes Herz, müssen wir mit dem Messias eins werden, ihm auf dem unbekanntem Weg bis zum höchsten Punkt der Wachstumsperiode folgen und auf diese Weise schließlich vollkommene Verkörperungen von Gottes Wort werden.

Gefallene Menschen können das substanzielle Fundament errichten, indem sie eine Wiedergutmachungsbedingung legen: Das ist die Wiedergutmachungsbedingung zur Beseitigung der gefallenen Natur. Als die ersten menschlichen Vorfahren fielen und die Ursprüngliche Sünde auf sich luden, konnten sie ihre von Gott gegebene Ursprüngliche Natur nicht verwirklichen. Stattdessen eigneten sie sich die grundlegenden Eigenschaften der gefallenen Natur an.¹⁰ Wenn eine gefallene Person eine Wiedergutmachungsbedingung zur Beseitigung ihrer gefallenen Natur errichtet, kann sie das substanzielle Fundament legen und dadurch den Messias empfangen. Sie wird von der Ursprünglichen Sünde befreit und schließlich zu ihrem ursprünglichen Zustand wiederhergestellt. In späteren Kapiteln werden wir sehen, wie diese Bedingung erfüllt werden kann.¹¹

⁹ vgl. Perioden 2.4

¹⁰ vgl. Fall 4.6

¹¹ vgl. Fundament 1.2

ABSCHNITT 2

DER VERLAUF DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG

2.1 DIE ZEITABSCHNITTE IM VERLAUF DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG

Wir wollen nun einen Überblick aus biblischer Sicht über den gesamten Verlauf der Geschichte seit Adam geben und die in ihr enthaltenen Zeitabschnitte der Vorsehung genau untersuchen. Gottes Vorsehung begann mit Adams Familie: Die gefallen Menschen sollten ein Fundament errichten, das es ihnen ermöglichte, den Messias zu empfangen und den Zweck der Schöpfung zu erfüllen. Doch als Kain Abel ermordete, wurde Gottes Wille vereitelt. Zehn Generationen später wurde der unerfüllte Wille an Noachs Familie weitergegeben. Gott strafte die böse Welt mit der 40-tägigen Sintflut, um Noachs Familie von der gefallenen Welt zu trennen und die Vorsehung der Wiederherstellung voranzubringen. Gott beabsichtigte, die Vorsehung durch die Errichtung des Fundaments für den Messias in Noachs Familie zu erfüllen und auf dieser Basis den Messias zu senden. Doch wegen der gefallenen Handlung von Ham, dem zweiten Sohn Noachs, misslang die Vorsehung für Noachs Familie und die Arche. Dies hatte zur Folge, dass die zehn Generationen und die 40 Tage Sintflut, die Gott als Vorbereitung für Seine Vorsehung festgesetzt hatte, an Satan verloren gingen.

Nachdem vier Jahrhunderte verstrichen waren, um durch Wiedergutmachung das wiederherzustellen, was an Satan verloren gegangen war, wurde Gottes Wille Abraham anvertraut. Hätte Abraham das Fundament für den Messias auf der Familienebene errichtet, genauso wie es Gott beabsichtigt hatte, wäre das Fundament auf die nationale Ebene ausgeweitet worden und der Messias wäre auf dieser Grundlage gekommen. Doch weil Abraham bei der symbolischen Opferung versagte, blieb Gottes Wille abermals unerfüllt. Deshalb wurden die 2000 biblischen Jahre von Adam bis Abraham¹², in denen Gott nach einem Vater des Glaubens gesucht hatte, der den Messias empfangen konnte, von Satan beansprucht. Doch die Situation Abrahams unterschied sich von der Situation Noachs. Obwohl Abraham bei der symbolischen Opferung versagte, wurde das Fundament für den Messias auf der Familienebene schließlich durch die drei Generationen der Familie Abrahams erfüllt:

¹² Die traditionelle biblische Berechnung für das Auftreten der ersten menschlichen Vorfahren, nämlich vor 6000 Jahren, bzw. 2000 Jahre vor Abraham, ist symbolisch zu verstehen. Diese Zeitspanne ist in Wirklichkeit eine viel längere Periode. (A.d.R.)

Abraham, Isaak und Jakob. Auf dieser Grundlage vermehrte Gott das auserwählte Volk in Ägypten und weitete das Fundament für den Messias auf die nationale Ebene aus. Deshalb wird Abraham der Vater des Glaubens genannt.¹³ Wenn wir die Bedeutung des Zeitalters streng nach seinem Ergebnis beurteilen, können wir verstehen, dass der Zeitraum von 2000 Jahren von Adam bis Abraham dem Zweck diente, einen Glaubensvater zu finden, der das Fundament errichten konnte, um mit der Vorsehung der Wiederherstellung zu beginnen. Man kann also sagen, dass Gottes Werk der Wiederherstellung mit Abraham begann.

Die 2000 Jahre von Adam bis Abraham gingen jedoch wegen des Fehlers, den Abraham bei der symbolischen Opferung beging¹⁴, an Satan verloren. Es musste daher ein Zeitalter festgelegt werden, in der die verlorenen Jahre durch Wiedergutmachung für die Seite Gottes wiederhergestellt werden konnten; darin liegt die Bedeutung des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus. Hätte Abraham bei der symbolischen Opferung nicht versagt, wäre der Messias gekommen und hätte auf dem nationalen Fundament für den Messias stehen können, das von den unmittelbaren Nachkommen Abrahams errichtet worden wäre. Somit wäre die Vorsehung der Wiederherstellung in dieser Zeit abgeschlossen worden. Hätten die Juden an Jesus geglaubt und wären ihm nachgefolgt, dann hätten sie ihn unterstützt, als lebendiges Opfer vor Gott zu stehen und dabei die ganze Nation zu repräsentieren. Sie hätten so das nationale Fundament für den Messias gelegt. Dadurch hätte Jesus, der als Messias auf diesem Fundament gestanden wäre, die Vorsehung der Wiederherstellung erfüllen können.

So wie Abraham jedoch bei seiner symbolischen Opferung versagte, konnte auch das jüdische Volk sein Opfer auf der nationalen Ebene nicht bringen, als seine religiösen Führer Jesus kreuzigen ließen. Daher ging wiederum eine Zeitspanne von 2000 Jahren, diesmal die Zeit von Abraham bis Jesus, an Satan verloren. Das hatte zur Folge, dass ein paralleles Zeitalter festgelegt werden musste, in dem die vorangegangenen 2000 Jahre durch Wiedergutmachung für die Seite Gottes wiederhergestellt werden konnten. Das ist die Bedeutung der zwei Jahrtausende von Jesus bis heute. In dieser Zeit müssen die Christen auf der Grundlage des Kreuzes Jesu das weltweite Fundament für den Messias errichten.

¹³ Röm 4,11-12; 16-17

¹⁴ Gen 15,10

2.2 EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IM VERLAUF DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG

Die Zeitabschnitte im Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung zeigen die voranschreitende Entwicklung in Gottes Vorsehung. Sie können nach sechs Gesichtspunkten eingeteilt werden.

2.2.1 EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF GOTTES WORT

(I) Im 2000-jährigen Zeitalter von Adam bis Abraham hatten die Menschen noch keine hinreichenden Wiedergutmachungsbedingungen erfüllt, um das Wort Gottes direkt empfangen zu können. Bestenfalls brachten die gefallenen Menschen Opfer dar und schufen damit Wiedergutmachungsbedingungen. Doch dadurch errichteten sie immerhin ein Fundament für das nächste Zeitalter, in dem Gott mit Seiner Vorsehung, die sich auf das Wort stützte, beginnen konnte. Daher nennen wir es das Zeitalter der Vorsehung des Fundaments für das Wort.

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus entwickelten sich der Geist und Intellekt des Menschen bis zur Gestaltungsstufe auf der Basis des im Alten Testament offenbarten Wortes. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt die Gestaltungsstufe der Vorsehung oder das Alte-Testament-Zeitalter.

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft entwickelten sich Geist und Intellekt des Menschen bis zur Entwicklungsstufe und stützten sich dabei auf das im Neuen Testament offenbarte Wort. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt die Entwicklungsstufe der Vorsehung oder das Neue-Testament-Zeitalter.

(IV) Während der Zeit, in der die Vorsehung der Wiederherstellung nach der Wiederkunft Christi vollendet werden soll, werden sich Geist und Intellekt des Menschen durch die Vollendungsstufe hindurch entwickeln und sich dabei auf das Wort des Erfüllten Testaments stützen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt die Vollendungsstufe der Vorsehung oder das Erfüllte-Testament-Zeitalter.

2.2.2 EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF GOTTES AUFERSTEHUNGSWERK

(I) Im 2000-jährigen Zeitalter von Adam bis Abraham brachten die Menschen Opfer dar und errichteten damit ein Fundament, um das Alte-Testament-Zeitalter zu beginnen, jene Zeit, in der Gott Sein Auferstehungswerk begann. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Auferstehung.

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus konnten die Menschen bis zur Ebene der Formgeister auferstehen, die auf dem Wort des Alten Testaments und der Gnade des Zeitalters der Vorsehung der Wiederherstellung begründet war. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung der Auferstehung in die Gestaltungsstufe.

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft konnten die Menschen auf der Grundlage des Neuen Testaments und der entsprechenden Gnade des Zeitalters bis zur Ebene der Lebensgeister auferstehen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung der Auferstehung in die Entwicklungsstufe.

(IV) Während des Zeitalters, in der die Vorsehung der Wiederherstellung nach der Wiederkunft Christi vollendet werden soll, können die Menschen vollständig bis zur Ebene der göttlichen Geister auferstehen, die auf dem Wort des Erfüllten Testaments und der Gnade des Zeitalters der Vorsehung der Wiederherstellung begründet ist. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung der Auferstehung in die Vollendungsstufe.

2.2.3 *EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF DIE VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG DER VERLORENEN GLAUBENSPERIODEN DURCH WIEDERGUTMACHUNG*

(I) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Adam bis Abraham errichtete Gott das Fundament für das Alte-Testament-Zeitalter. Obwohl diese Zeit an Satan verloren gegangen war, konnte Gott Abraham führen und einsetzen und das Alte-Testament-Zeitalter beginnen. In dieser Zeit wollte Er das erste Zeitalter durch Wiedergutmachung wiederherstellen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung für das Fundament der Wiederherstellung (durch Wiedergutmachung).

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus stellte Gott durch Wiedergutmachung das vorhergegangene Zeitalter von 2000 Jahren wieder her; durch Abrahams Versagen bei der symbolischen Opferung war es an Satan verloren gegangen. Dabei wirkte Er hauptsächlich durch das Volk Israel. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung der Wiederherstellung (durch Wiedergutmachung).

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft stellte Gott durch Wiedergutmachung das Alte-Testament-Zeitalter wieder her. Wegen der Kreuzigung Jesu war es an Satan verloren

gegangen. Dabei wirkte Er hauptsächlich durch die Christen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Verlängerung der Vorsehung der Wiederherstellung (durch Wiedergutmachung).

(IV) Während des Zeitalters, in dem die Vorsehung der Wiederherstellung nach der Wiederkunft Christi vollendet werden soll, wird Gott wirken, um durch Wiedergutmachung den gesamten Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung, der an Satan verloren gegangen war, zurückzugewinnen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vollendung der Vorsehung der Wiederherstellung (durch Wiedergutmachung).

2.2.4 EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF DIE AUSWEITUNG DES FUNDAMENTS FÜR DEN MESSIAS

(I) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Adam bis Abraham konnte Gott das Familienfundament für den Messias errichten, indem Er Abrahams Familie auf der Grundlage der Opfer, die sie dargebracht hatte, führte. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung, um das Familienfundament für den Messias zu errichten.

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus wirkte Gott, um das nationale Fundament für den Messias zu errichten, indem er auf der Grundlage des Wortes des Alten Testaments Israel führte. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung, um das nationale Fundament für den Messias zu errichten.

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft errichtete Gott das weltweite Fundament für den Messias, indem er auf der Grundlage des Wortes des Neuen Testaments das weltweite Christentum führte. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung, um das weltweite Fundament für den Messias zu errichten.

(IV) Während des Zeitalters, in dem die Vorsehung der Wiederherstellung nach der Wiederkunft Christi vollendet werden soll, wird Gott das kosmische Fundament für den Messias vollenden, wobei Er im Himmel und auf Erden auf der Grundlage des Wortes des Erfüllten Testaments wirkt. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung, um das kosmische Fundament für den Messias zu vollenden.

2.2.5 EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF DIE VERANTWORTUNG

(I) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Adam bis Abraham errichtete Gott das Fundament, auf dem Er Seine Vorsehung im nachfol-

genden Alten-Testament-Zeitalter durchführen konnte; eine Vorsehung, die dadurch erfüllt werden sollte, dass Gott selbst die Verantwortung übernahm. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung, um das Fundament für Gottes Verantwortung zu errichten.

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus übernahm Gott als Schöpfer der Menschen die Verantwortung und führte die Vorsehung der Wiederherstellung auf der Gestaltungsstufe durch. Gott wirkte durch die Propheten und nahm die erste Verantwortung auf sich, Satan zu besiegen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung auf der Grundlage von Gottes Verantwortung.

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft mussten Jesus und der Heilige Geist, welche die Aufgaben von Adam und Eva übernommen hatten, die Vorsehung der Wiederherstellung bis zur Entwicklungsstufe durchführen. Jesus und der Heilige Geist haben die zweite Verantwortung auf sich genommen, Satan zu besiegen, indem sie für die Wiederherstellung der gefallen Menschen wirkten. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung auf der Grundlage der Verantwortung von Jesus und dem Heiligen Geist.

(IV) Während des Zeitalters, in der die Vorsehung der Wiederherstellung nach der Wiederkunft Christi vollendet werden muss, müssen die gläubigen Menschen auf Erden und im Himmel die dritte Verantwortung übernehmen: Sie müssen Satan, den gefallen Erzengel, besiegen und die Vorsehung der Wiederherstellung vollenden. Das müssen sie in Übereinstimmung mit dem Prinzip der Schöpfung erreichen, das den Menschen den Weg zeigt, wie sie die Qualifikation erlangen, über die Engel zu herrschen. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der Vorsehung auf der Grundlage der Verantwortung der Gläubigen.

2.2.6 *EINTEILUNG DER ZEITABSCHNITTE IN BEZUG AUF PARALLEL VERLAUFENDE EREIGNISSE IN DER VORSEHUNG*

(I) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Adam bis Abraham wurde das Fundament für den Messias wiederhergestellt, indem parallel verlaufende Wiedergutmachungsbedingungen mit symbolischem Charakter ausgeführt wurden. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der symbolischen Parallelen.

(II) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Abraham bis Jesus wurde das Fundament für den Messias wiederhergestellt, indem parallel verlaufende Wiedergutmachungsbedingungen mit abbildhaftem

Charakter ausgeführt wurden. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der abbildhaften Parallelen.

(III) Während des 2000-jährigen Zeitalters von Jesus bis zur Wiederkunft wurde das Fundament für den Messias wiederhergestellt, indem parallel verlaufende Wiedergutmachungsbedingungen mit substanziellem Charakter ausgeführt wurden. Daher nennen wir diesen Zeitabschnitt das Zeitalter der substanziellen Parallelen.

ABSCHNITT 3

DIE GESCHICHTE DER VORSEHUNG DER WIEDERHERSTELLUNG UND „ICH“

Als Einzelperson ist jeder von uns ein Produkt der Geschichte der Vorsehung der Wiederherstellung. Folglich ist die Person, die den Zweck der Geschichte erfüllen muss, niemand anderer als ich selbst. Ich muss das Kreuz der Geschichte auf mich nehmen und Verantwortung für diese Berufung übernehmen. Zu diesem Zweck muss ich während meines Lebens (horizontal) durch mein Bemühen die Wiedergutmachungsbedingungen, die sich im langen Verlauf der Vorsehung der Wiederherstellung (vertikal) angesammelt haben, erfüllen. Nur indem ich so handle, kann ich stolz als Frucht der Geschichte bestehen, als derjenige, den Gott im Verlauf Seiner Vorsehung gesucht hat. Ich muss, mit anderen Worten, all die unerfüllten Missionen früherer Propheten und Heiliger, die zu ihrer Zeit aufgerufen waren, das Kreuz der Wiederherstellung zu tragen, in meiner eigenen Generation durch Wiedergutmachung vollenden. Sonst kann ich nicht die Person werden, die den Zweck der Vorsehung der Wiederherstellung erfüllt. Damit ich zu einem historischen Sieger werden kann, muss ich Gottes Herz klar verstehen, als Er mit früheren Propheten und Heiligen arbeitete. Ich muss den ursprünglichen Zweck, zu dem Gott sie berufen hatte, sowie alle Details ihrer providenziellen Mission, die ihnen anvertraut wurde, verstehen.

Doch gibt es unter den gefallen Menschen niemanden, der allein aufgrund eigener Anstrengungen solch ein historischer Sieger werden kann. Aus diesem Grund müssen wir all diese Dinge durch den wiedergekehrten Christus verstehen, der die Vorsehung der Wiederherstellung erfüllen soll. Wenn wir außerdem an ihn glauben, mit ihm eins werden und ihn bei seiner Arbeit unterstützen, können wir als Menschen die Position einnehmen, mit ihm auf horizontaler Ebene die vertikalen

Wiedergutmachungsbedingungen in der Geschichte der Vorsehung der Wiederherstellung erfüllt zu haben.

Der Weg, den alle früheren Heiligen gegangen sind, als sie sich bemühten, Gottes Willen im Bereich der Vorsehung zu erfüllen, ist genau der Weg, den wir heute nochmals gehen müssen. Darüber hinaus müssen wir diesen Weg bis zum Ende verfolgen und dabei sogar noch unbetretene Pfade beschreiten. Daher können gefallene Menschen niemals den Weg finden, der zum Leben führt, ohne die näheren Umstände der Vorsehung der Wiederherstellung zu verstehen. Hierin liegt der Grund, warum wir das Prinzip der Wiederherstellung im Detail studieren müssen.